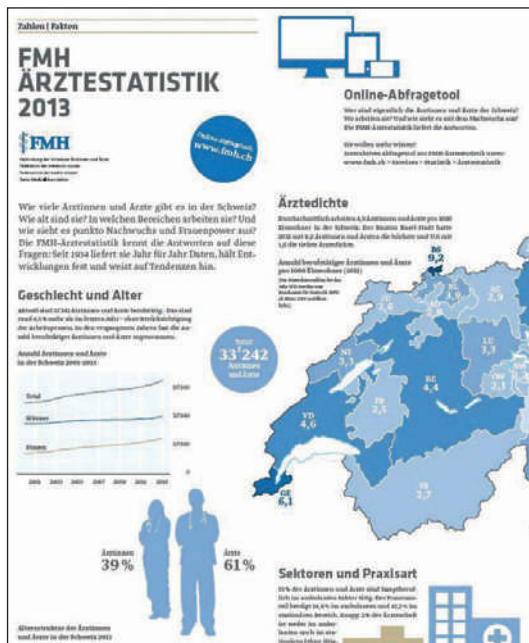


FMH-Ärztstatistik 2013: Blickfang im Posterformat

Wie alt sind die berufstätigen Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz? Wie viel und in welchen Fachgebieten arbeiten sie? Wo sind sie dicht, wo spärlich präsent? Interessante Fakten aus der FMH-Statistik 2013 sind nun augenfällig illustriert und erstmals als Poster auf Deutsch und Französisch erhältlich. Zusammengefaltet hat es die handliche Grösse einer Postkarte – das Poster eignet sich also auch bestens zum Auflegen und Aufhängen. Es freut uns, wenn die FMH-Ärztstatistik im neuen Kleid im Wartezimmer, in Praxis- oder Spitalräumen ihren Platz findet oder an Weiterbildungsveranstaltungen verbreitet wird. Gerne stellen wir Ihnen das Ärztstatistik-Poster in der gewünschten Menge kostenlos zu. Bitte benutzen Sie dafür das Bestellformular auf der FMH-Webseite (www.fmh.ch → Service → Statistik → Ärztstatistik) oder schreiben eine E-Mail an ddq@fmh.ch.

Detaillierte und weiterführende Informationen zur aktuellen Ärztstatistik und zu der vergangener Jahre finden Sie ebenfalls auf der FMH-Website unter dem oben aufgeführten Link. Neben zahlreichen Publikationen, übersichtlich zusammengestellten Tabellen und Grafiken können Sie mit Hilfe des Online-Abfragetools die gewünschten Informationen selbständig und individuell zusammenstellen und in verschiedenen Dateiformaten (.docx, .xlsx, .pdf usw.) exportieren.

Seit 1934 wird die FMH-Ärztstatistik jährlich neu erstellt und umschreibt die wichtigsten ärzt-demographischen Merkmale wie Alter, Geschlecht, Nationalität, Ort der Berufsausübung und weitere Aspekte zur Ärzteschaft in der Schweiz und leistet



Ärztedemographie fürs Auge – das neue Poster bietet einen attraktiven Überblick.

damit einen wertvollen Beitrag zur ärztlichen Demographie und Versorgungsforschung. Die FMH-Ärztstatistik zeigt nicht nur Entwicklungen und Tendenzen auf, sondern liefert auch Argumente, um die Anliegen der Ärzteschaft in der Gesundheitspolitik fundiert zu vertreten.

Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ

Das Generalsekretariat in guten Händen



Stets tatkräftig am Werk: unser Hauswartpaar Vanessa und Manuel González.

Cafeteria aufräumen, Sitzungszimmer vorbereiten, die Haustechnik kontrollieren, Schnee räumen, den Garten in Schuss halten, Lieferanten kontaktieren, Putzen – genau, die Rede ist vom Hauswart, besser gesagt von der Hauswartin: Vanessa González ist die gute Seele im Generalsekretariat der FMH an der Berner Elfenstrasse. Sie und mit einem Teilpensum auch ihr Mann Manuel González sorgen dafür, dass alles im und ums Haus einwandfrei funktioniert. Vor sieben Jahren hat sich das Ehepaar entschieden, die Gelegenheit zu packen und in der Nachfolge von Manuel González' Eltern das Hauswartsamt zu übernehmen. Dafür hat sich Vanessa González, auch Informatikerin, während zweieinhalb Jahren berufsbegleitend zur eidgenössisch diplomierten Hauswartin weitergebildet. Nicht zuletzt erschien dem Ehepaar die neue berufliche Aufgabe auch gut mit einer zukünftigen Familie zu vereinbaren. Und so schätzt Vanessa González denn auch eine gewisse Autonomie in ihrer Arbeitsgestaltung und bestätigt als unterdessen zweifache Mutter: «Die Arbeit lässt sich gut mit Kindern verbinden. Besonders schön sind die Momente, in denen wir Gartenarbeit erledigen und Manuel junior und Nuria draussen spielen können.» Es gehört aber auch dazu, für die tägliche Putzrunde in den Büros nochmals an die Arbeit zu gehen, wenn andere Feierabend haben. Zudem erfolgt die sechsstägige Arbeitswoche nach einem klaren Wochenplan. «Planen, vorausschauen und trotzdem flexibel bleiben ist sehr wichtig», betont Vanessa González, «droht Regen am kommenden Samstag, müssen die

Gartenarbeiten eben vorgezogen werden». Wir danken unserer umtriebigen Kollegin und ihrem Mann herzlich für ihr Engagement und freuen uns, der sympathischen Familie González täglich im Generalsekretariat zu begegnen.

Abteilung Verwaltung und Finanzen

Ja zur Grundversorgung

Am 18. Mai 2014 entscheidet das Schweizer Stimmvolk, ob eine qualitativ hochstehende und für alle zugängliche medizinische Grundversorgung mit einem neuen Verfassungsartikel in der Bundesverfassung verankert werden soll. Dieser sieht vor, sowohl Haus- und Kinderärzte wie auch weitere in der Grundversorgung tätige Berufsgruppen zu stärken und die interdisziplinäre Zusammenarbeit zu fördern. Angesichts der demographischen Entwicklung der Bevölkerung, dem drohenden Ärztemangel bei zu wenig Ausbildungsplätzen und den Rekrutierungsschwierigkeiten bei den übrigen Gesundheitsfachpersonen werden sich die bereits bestehenden Lücken noch vergrössern. Zwar hat der Masterplan «Hausarztmedizin» bereits manche Anliegen der Grundversorger aufgenommen, doch der neue Verfassungsartikel bietet nun die Chance, die medizinische Grundversorgung auf oberster Gesetzesebene zu sichern. Zusätzlich lässt er genügend Gestaltungsraum, die interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Ärztinnen und Ärzten sowie weiteren Gesundheitsfachpersonen zu stärken. Der Bundesrat, die Kantone ebenso wie Hausärzte Schweiz, die FMH und weitere Ärzteorganisationen empfehlen ein Ja zum Verfassungsartikel. Weitere Informationen finden Sie auf www.hausarzt-ja.ch

Abteilung Kommunikation

doctorfmh.ch: Arztsuche leicht gemacht

30000 Einträge zählt www.doctorfmh.ch, das umfassende und täglich aktualisierte Ärzte-Suchportal der FMH. Patienten und auch Health Professionals finden hier auf Deutsch, Französisch, Italienisch



Arztsuche im Telefonbuch? Rascher findet sich die richtige Ärztin, der gewünschte Arzt auf dem Suchportal www.doctorfmh.ch.

und Englisch rasch die gewünschte Ärztin oder den richtigen Arzt. Suchen lässt sich nach Ort, Name, Adresse, via Stichwortsuche oder nach Fachgebiet, Spezialisierung oder Sprachkenntnissen. Zudem sind auf www.doctorfmh.ch bei Einträgen von FMH-Mitgliedern die aktuellen Fortbildungsdiplome oder -bestätigungen mit Gültigkeitsdauer publiziert.

Das Ärzte-Suchportal der FMH ist beliebt: Verzeichneten wir 2011 noch rund 660000 Besucher, waren es 2013 schon über 950000. «Offensichtlich ist www.doctorfmh.ch geradezu populär geworden», konstatiert Christoph Kreyden, als Leiter Dienstleistungen und Mitgliedschaft auch verantwortlich für das Ärzte-Suchportal, mit Zufriedenheit.

Dienstleistungen und Mitgliedschaft DLM

Swiss Quality Award: Anmeldung läuft



Nutzenstiftende und praxiserprobte Projekte zur Qualitätsverbesserung in der Medizin gefragt.

Bereits zum vierten Mal verleiht dieses Jahr die FMH den Swiss Quality Award, zusammen mit dem Institut für Evaluative Forschung in der Medizin (IEFM) der Universität Bern sowie der Schweizerischen Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen (SQMH). Die grosse Menge eingereicherter Projekte in den letzten Jahren zeigt, dass die Qualität im Gesundheitswesen auf vielfältige Weise vorangebracht wird. Ziel des Swiss Quality Award ist es, solche Initiativen zu fördern und für ein breites Publikum sichtbar zu machen.

Neu wird der Swiss Quality Award in den drei Preiskategorien ambulant, stationär und sektorübergreifend verliehen. Jede Preiskategorie ist mit 10000 Franken dotiert. Die besten Projekte erhalten zusätzlich die Chance, sich mit einem Poster um den Swiss Quality Poster Award im Wert von 2000 Franken zu bewerben. Ausführliche Informationen und das Anmeldeformular finden Sie online unter der Adresse www.swissqualityaward.ch. Melden Sie Ihr Projekt noch bis zum 30. April 2014 an! Vielleicht gehören Sie schon bald zu den Gewinnern und können Ihr Projekt anlässlich der Preisverleihung am 17. September 2014 am Nationalen Symposium für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen einem grossen Fachpublikum präsentieren.

Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ

Neues «Büro Daten und Demographie»

Im November 2013 hat der Zentralvorstand der FMH der Bildung des «Büros Daten und Demographie» zugestimmt. Dieses soll in Zukunft die Synergien bestehender Arbeitsgruppen im Bereich Daten und Demographie besser nutzen. Das neue «Büro Daten und Demographie» (kurz: «Büro DD») setzt sich aus Mitgliedern der in der Delegiertenversammlung vertretenen Dachorganisationen zusammen und unterstützt die Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ bei Projekten und Studien im Daten- und Demographiebereich wie z. B. der «Studie zur Erhebung des Arbeitspensums und der Praxisstruktur der berufstätigen Ärzteschaft in der Schweiz». Das Büro soll die Meinung der Basis abholen und so Studien und Projekte der Dachorganisationen stützen. Die Leitung und Koordination des «Büros Daten und Demographie» übernimmt Departementsverantwortlicher DDQ und Mitglied des Zentralvorstandes der FMH Dr. med. Christoph Bosshard bzw. die Abteilung DDQ (ddq@fmh.ch).

Abteilung Daten, Demographie und Qualität DDQ

TARPSY: erster Schritt ist getan

Es ist möglich, ein leistungsorientiertes Tarifsystem für die stationäre Psychiatrie auf der Grundlage von Hauptdiagnose und HoNOS (Health of the Nation Outcome Scales) zu entwickeln. Dies ist die Schlussfolgerung der Gesundheitsökonominnen der Zürcher Hochschule für angewandte Wissenschaften (ZHAW). Sie werteten die Daten des zweiten Halbjahres 2012 von 13 Kliniken der Erwachsenenpsychiatrie aus und entwickelten den provisorischen TARPSY-Grupper 0.1. Das ZHAW-Wissenschaftsteam konnte zeigen, dass sich HoNOS verwenden lässt, um die Patienten innerhalb einer Diagnosegruppe nach Leistungsintensität (Regelbehandlung/Intensivbehandlung) zu gruppieren. Die Gesundheitsökonominnen stellten anhand der Daten interessanterweise fest, dass die Patienten in der Intensivbehandlung eine deutlich kürzere mittlere Aufenthaltsdauer aufweisen als Patienten in der Regelbehandlung. Geprüft wurden zudem verschiedene alternative Modelle, wie z. B. abgestufte Tagespauschalen oder kombinierte Tages-/Fallpauschalen. Nun geht es darum, dass möglichst viele Kliniken der Erwachsenen- sowie der Kinder- und Jugendpsychiatrie ihre Daten erfassen. Dies, damit sich die Tarifstruktur weiterentwickeln lässt und auch Auswertungen für die Kinder- und Jugendpsychiatrie vorgenommen werden können und in TARPSY Eingang finden. Parallel dazu gilt es, die Abgrenzung der Psychiatrie, beispielsweise von der Psychosomatik, klar zu definieren.

*Abteilung Tarife
und Gesundheitsökonomie Spitalärzte*

Erfolgreicher Umbau



Mehr Platz und ein gesundes Pult: Renate Jungo und Petra Bucher vom SIWF schätzen die neuen Büroräumlichkeiten.

Intensiv und teilweise auch lärmig waren die Umbauarbeiten im 3. Obergeschoss des FMH-Generalsekretariates an der Elfenstrasse. Im Januar 2014 war es dann so weit und ein Teil der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Schweizerischen Instituts für ärztliche Weiter- und Fortbildung SIWF bezog die neuen Büroräumlichkeiten. Ebenfalls neu und erfreulich ist, dass die FMH-Gutachterstelle ihre Arbeitsplätze im Haus hat. Der zusätzlich gewonnene Raum wird den Bedürfnissen der FMH und des SIWF besser gerecht. Dank dem Umbau entstanden einige Einzelbüros, was gerade von Mitarbeitenden, die oft beratend am Telefon Auskunft geben, sehr geschätzt wird. Nicht zuletzt tragen beispielsweise weitere höhenverstellbare Pulte zum gesunden Arbeiten bei.



«Ich bin überzeugt, dass die neue Infrastruktur zu einem guten, motivierten Klima beiträgt», freut sich Emanuel Waeber, Leiter Abteilung Verwaltung und Finanzen.

Abteilung Verwaltung und Finanzen

Willkommen im FMH-Generalsekretariat!

Reinhold Sojer arbeitet seit September 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter in der Abteilung Medizinische Informatik und eHealth. Nach seinen Tätigkeiten als Wissenschaftler in der Medizinischen Informatik und Pharmakologie war der Vater zweier Buben in der Pharmaindustrie und später im Bereich Managed Care tätig. Bei der FMH betreut er Mandate im Bereich eHealth, so zum Beispiel in der Ausgestaltung des elektronischen Impfdossiers oder des Austrittsberichtes zur Unterstützung der Behandlungsprozesse.

Im Oktober 2013 ist Liliane Knecht zum Team des Zentralen Sekretariates gestossen. Die zweifache Mutter und gelernte Pharma-Assistentin war unter anderem viele Jahre beim Touring Club Schweiz tätig, zuletzt als Bereichsleiterin Koordination. Als Assistentin des FMH-Präsidenten unterstützt sie diesen in administrativen und organisatorischen Belangen und koordiniert seine Aktivitäten in verschiedenen internen und externen Gremien. Sie wirkt zudem administrativ bei der Organisation der Zentralvorstandssitzungen mit.

Seit Oktober 2013 arbeitet Laura Angeli Di Mambro als Fachspezialistin für die Gutachterstelle der FMH und ist verantwortlich für die deutsche und italienische Schweiz. Sie koordiniert den reibungslosen Ablauf zwischen Patienten, deren Rechtsvertretern, Gutachtern, Ärzten und Spitalern. Die eidgenössisch diplomierte Kauffrau hat verschiedene Weiterbildungen an der Hochschule für soziale Arbeit und am Schweizerischen Institut für Betriebsökonomie absolviert und war zuletzt als Fachspezialistin und Projektverantwortliche beim Bundesamt für Migration tätig.

Mitte Oktober 2013 hat Nora Wille ihre Tätigkeit als persönliche wissenschaftliche Mitarbeiterin des Präsidenten aufgenommen. Die Psychologin mit je einem Master in Public Health und Epidemiologie arbeitet unter anderem an Vernehmlassungen und Argumentarien, so zum Beispiel zur Strategie des Bundesrats «Gesundheit2020» oder zur Roadmap der SAMW «Ein nachhaltiges Gesundheitssystem für die Schweiz». Die Mutter zweier Kinder hat zuletzt bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern im Bereich Prävention gearbeitet.

Seit 4. November 2013 verstärkt Christian Oeschger die Abteilung Ambulante Tarife und Verträge Schweiz. Der Ökonom unterstützt das Team in Olten bei der laufenden Gesamtrevision des TARMED. Insbesondere arbeitet er in diesem Zusammenhang in

verschiedenen Fachteams mit und unterstützt die Weiterentwicklung der FMH-Simulationstools. Herr Oeschger hat im Herbst 2011 sein Studium abgeschlossen und war zuletzt für den Schweizer Bauernverband sowie das Bundesamt für Landwirtschaft tätig.

Abteilung Verwaltung und Finanzen

SGIM Jahresversammlung 2014 in Genf



Der Jet d'eau, das Wahrzeichen Genfs, wo Mitte Mai im Rahmen des European and Swiss Congress of Internal Medicine auch die SGIM Jahresversammlung stattfindet.

Die FMH, der Schweizerische Ärzteverlag EMH und FMH Services heissen Sie gerne an der 82. SGIM Jahresversammlung am gemeinsamen Stand willkommen. Sie finden uns vom 14. bis 16. Mai 2014 am Stand A23 auf dem Genfer Messegelände Palexpo. Wir freuen uns auf den persönlichen Kontakt mit Ihnen und gehen gerne auf Ihre Anliegen und Bedürfnisse ein. Lernen Sie unsere vielfältigen Dienstleistungen in den Bereichen Weiterbildung, medizinische Publikationen, Praxisgründung, Praxisführung, Praxisübergabe und Gruppenpraxis kennen! Und treffen Sie an der Jahresversammlung, die dieses Jahr im Rahmen des European and Swiss Congress of Internal Medicine (ESCIM) stattfindet, Allgemeine Internisten aus ganz Europa. Weitere Informationen finden Sie auf www.escim2014.org

*Dienstleistungen und Mitgliedschaft DLM
und FMH Services*